

Zeichnung als Erkenntnisgewinn, Experiment und Skizze

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen Produktion</u> Gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen Mitteln (ÜP1)</p> <p>Variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen (ÜP2)</p> <p>Erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und ihre Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen (ÜP3)</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption</u> Beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt (ÜR1)</p> <p>Erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen (ÜR4)</p> <p><u>Elemente der Bildgestaltung Produktion</u> Erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel (ELP1)</p> <p>Variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren ausgehen (ELP4)</p> <p>Beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen</p>	<p>Materialien/Medien Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel</p> <p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen</p> <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfertigung von Sachzeichnungen (Erkenntnisinteresse der Zeichnung, Darstellung von Stofflichkeit, Oberflächenbeschaffenheit, Plastizität, Proportion) - Experimentelles, freies Zeichnen (Experimente zum Duktus, zur Ausdruckskraft verschiedener Linien, zur Ausdruckskraft verschiedener Zeichenmittel und Papiere, zur Abstraktion) 	<p>Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche</p> <p>Isabel Quintanilla vs. Jorinde Voigt Cy Twombly vs. Leonardo da Vinci Arnulf Rainer/Alberto Giacometti vs. David Hockney</p> <p>z.B. Komponieren und Zeichnen eines Stilllebens aus persönlichen Gegenständen; genaues zeichnerisches Studieren eines Gegenstandes</p> <p>kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen und Beschreibung ihrer Wirkungsweisen, z.B. bloße Linienzeichnungen, Strukturen, schnelles, großformatiges Zeichnen, Blindzeichnen, mit links oder mit beiden Händen zeichnen, Zeichnen mit einem Stock als Verlängerung, eine Empfindung (das Abtasten des Ohrs) oder einen</p>

<p>und Bildverfahren (ELP5)</p> <p><u>Elemente der Bildgestaltung Rezeption</u> Beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild (ELR1)</p> <p>Erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen (ELR5)</p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge Produktion</u> Erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln (GFP2)</p> <p>Entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage (GFP3)</p>	<p>- Zeichnung als Skizze (Entwurfscharakter der Zeichnung, Gebrauch der Zeichnung als Instrument zur Ideenfindung und als Medium, um verschiedene Bildlösungen anzudenken)</p>	<p>abstrakten Begriff zeichnen (z.B. Sturm), nach Musik zeichnen, Gegenstände auf das Wesentliche reduzieren, verschiedene Papiere mit verschiedenen Farbtönen und Oberflächen sowie verschiedene Zeichenmittel (z.B. Kohle, Kreiden, verschiedene Bleistifte) erproben</p> <p>z.B. Versuche zur Komposition von Gegenständen in der Mitte und zeichnerisches Festhalten dieser aus verschiedenen Perspektiven</p> <p>Skizzierung von Bildvorhaben (z.B. plastische Gestaltungen)</p>
<p><u>Bildstrategie Produktion</u> Realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen (STP1)</p> <p>Realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen (STP2)</p> <p><u>Bildkontexte Produktion</u> Entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen (KTP1)</p>	<p>Diagnose zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Formen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen</p>	<p>durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen</p> <p>durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)</p>
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und –mitteln) gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess)</p>	<p>Gestaltungspraktische Versuche, Entwürfe, Planungen, Problemlösungen, Bildgestaltungen in EA, PA; GA</p> <p>Reflexion und Präsentation von Arbeitsergebnissen</p>

	<p>Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen)</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <p>Skizze</p> <p>praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	<p>Anfertigung und Auswertung von Skizzen, Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern (eigene und fremde Gestaltungen)</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Entweder mittels einer Klausur aus dem Kompetenzbereich Produktion oder Rezeption (s. Kernlehrplan Seite 31-33)</p>	

Plastische Gestaltung - Menschenbild / Menschen in Beziehungen

Festlegung der Kompetenzen	Abspraken hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen Produktion</u></p> <p>variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen (ÜP2)</p> <p>erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und ihre Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen (ÜP3)</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption</u></p> <p>beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Modelliermasse, Ton, Modelliergips</p> <p>Zeichenstifte (Skizzieren), Papier zur Komposition / Vorbereitung</p> <p>Kamera / Handy zur Erfassung von Körperhaltungen und Beziehungen</p>	<p><u>Modelliermasse</u> (wiederverwendbar) für Skizzen und Entwürfe</p> <p><u>Ton</u> in unterschiedlichen Körnungen nach Abstraktionsgrad (feine Körnung für detaillierte Ausarbeitungen, grobe Körnung für Komposition der Volumen)</p> <p><u>Skizzen</u> von Körperhaltungen nach der Natur und imaginierte Körpervorstellungen</p> <p><u>Fotos</u> von Standbilder und</p>

<p>und fachsprachlich korrekt (ÜR1)</p>		<p>szenischen Darstellungen</p>
<p>erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen (ÜR4)</p> <p><u>Elemente der Bildgestaltung Produktion</u></p> <p>erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren (ELP3)</p> <p>variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (hier: Plastizieren) ausgehen (ELP4)</p> <p>beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (hier: Plastizieren) (ELP5)</p> <p><u>Elemente der Bildgestaltung Rezeption</u></p>	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p><u>Idealbild / Typus</u> (z.B. Antike / Renaissance)</p> <p><u>Empfindung / Individualität</u> (z.B. Rodin)</p> <p><u>Ausdruck, Abstraktion, Inszenierung</u> (20. / 21. Jahrh.)</p>	<p>Entwicklung des Menschenbildes in der Plastik:</p> <p>Erfassung von (idealen) <u>Körperproportionen</u> an antiken Kouros /Koren-Statuen, Weltbild und Schönheitsideal</p> <p><u>Wandel des Menschenbildes</u> Renaissance, Selbstbewusstsein</p> <p><u>ausdruckhafte/abstrahierende Tendenzen</u> z.B. bei Brancusi, Moore, Giacometti</p> <p><u>Menschenbild der Gegenwart</u> auch im Hinblick auf Männer- und Frauenrollen (z. B. Fritsch, Smith)</p>
<p>beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild (ELR3)</p> <p>beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild (ELR4)</p> <p>erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen (ELR5)</p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge Produktion</u></p> <p>veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren (GFP1)</p> <p>entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage (GFP3)</p>	<p>Fachliche Methoden</p> <p><u>Nachstellen / Einnehmen</u> von Körperhaltungen</p> <p><u>fotografische Dokumentation</u> von Menschen in Beziehungen</p> <p><u>Skizzieren von Körperhaltungen</u> und Körperbeziehungen (Paare, Gruppen)</p> <p><u>Tonskizze</u> von Körperfragmenten, zur Erprobung des Materials und des Ausdrucks</p> <p><u>proportionsgerechte Umsetzung</u> von Körpern (einzeln / in Beziehungen)</p>	<p>Körpersprache</p> <p>Beobachtung, Ideenfindung, Übungen /Skizzen, individuelle Umsetzungen</p> <p>Was sagen Körperhaltungen über innere Einstellungen?</p> <p>Zuordnen von Körperhaltungen, gezieltes Einnehmen von Körperhaltungen (Nachstellen, auch im Hinblick auf weibliche/männliche Rollenvorstellungen. Wie sitzen Frauen / Männer?)</p> <p>Geste, Klischee, innere Einstellung</p>

<p><u>Bilder als Gesamtgefüge</u> <u>Rezeption</u></p> <p>beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten (GFR1)</p> <p>beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und Deutung (GFR6)</p> <p><u>Bildstrategie</u> <u>Produktion</u></p> <p>realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen (STP1)</p> <p>dokumentieren und bewerten den eigenen bildfinden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen (STP3)</p> <p><u>Bildkontexte</u> <u>Produktion</u></p> <p>entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen (KTP1)</p>	<p>Körper in <u>Bewegungen</u> / Beziehungen</p> <p><u>individuelle, abstrahierende Gestaltung</u> Berücksichtigung des Ausdruckswertes einzelner kompositorischer Entscheidungen</p>	<p>(z.B. durch fotografische Dokumentation), Reflexion</p> <p>Skizzieren von Körperhaltungen / Bewegungen nach der Natur (Kohle, Bleistift)</p> <p>Erste Umsetzungen von Körpervorstellungen in Tonskizzen (Erproben des Materials, von beabsichtigten Bildwirkungen, Übungen zur Proportion etc.)</p> <p>Auseinandersetzung mit Proportion und Körperhaltungen (Aspekt der Bewegung, auch nach Anschauungsmaterial)</p> <p>individuelle Umsetzungen einzelner Figuren /Figurengruppen mit bewusst gewähltem Abstraktionsgrad</p>
<p><u>Bildkontexte</u> <u>Rezeption</u></p> <p>erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern</p>	<p>Diagnose</p> <p>Erfassung plastisch-gestalterischer Darstellungsmöglichkeiten</p> <p>Kenntnisse über Proportion und Anatomie</p> <p>Vorstellungen zu Schönheitsidealen und Rollenbildern</p>	<p>durch plastische Skizzen zu Anatomie und Proportion</p> <p>durch zeichnerische Skizzen zu beobachteten und vorgestellten Körperhaltungen</p> <p>durch Verbalisierung individueller Schönheitsideale und Rollenerwartungen im Gespräch</p>
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	

Kompetenzbereich Produktion:

gestaltungspraktische Versuche
Erprobung und Untersuchung von
plastischem Material: Intensität,
Variabilität, Ausdauer

gestaltungspraktische
Entwürfe/Skizzen zu plastischen
Vorhaben: Beobachtungsfähigkeit,
Vielfalt, Entwicklung

Umsetzung eines individuellen
plastischen Vorhabens durch gezielten
Einsatz der Gestaltungsmittel:
Ideenreichtum, Komplexität, Ausführung

Kompetenzbereich Rezeption:

Bereitschaft zur perzeptiven
Erfassung

adäquate Beschreibung von
Situationen, Sachverhalten, vorgestellten
Konzepten

Reflexion über eigene und fremde
Gestaltungen: Erfassung von
Bildvorstellungen, Gestaltungs-
entscheidungen und Bildausdruck in
Abhängigkeit von einander

Hinweise zu den fachlichen Inhalten
siehe auch weiter oben

Leistungsbewertung Klausur

detaillierte Hinweise zur
analytischen und gestaltungspraktischen
Klausur siehe Kernlehrplan Seite 31-33

Die Themen der Klausuren
orientieren sich für die analytische
Klausur an den fachlichen,
kunsthistorischen Inhalten (s.o.), für
die gestaltungspraktische Klausur an
den bis dahin vermittelten
gestalterischen Fähigkeiten und
berücksichtigen die zeitlichen
Möglichkeiten (eine Stunde

		Arbeitsverlängerung). Beispiele für Klausuraufgaben werden sukzessive angefügt. Absprachen erfolgen im Vorfeld innerhalb der Fachschaft.
--	--	---

Farbe – Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei (Schwerpunkt Stillebenmalerei)

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen Produktion</u> gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen Mitteln (ÜP1)</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Deckfarben, Collage oder digitale Bildbearbeitung</p>	<p>Acrylfarbe, Collage, Fotografie und digitale Bildbearbeitung</p>
<p>variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen (ÜP2)</p> <p>erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und ihre Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen (ÜP3)</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen Rezeption</u></p> <p>beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt (ÜR1)</p>	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche,</p> <p>Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20. / 21. Jhd.</p>	<p>Stilleben des Barock / 17. Jhd. / Cotàn, Flegel, Hoogstraaten, / trompe l'oeil</p> <p>Vergleichsbeispiele aus dem 20. / 21. Jhd. Morandi, Werbefotografie, Fotografie (z.B. Jeong Mee Yoon)</p>
<p>erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen (ÜR4)</p> <p><u>Elemente der Bildgestaltung Produktion</u></p> <p>erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, (ELP2)</p>	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Einführung in die Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks</p> <p>Analyse von Farbe und Komposition</p>	<p>Untersuchungen mit praktisch rezeptiven Methoden (z.B. Detailskizzen, Collagen, digitalen Umgestaltungen ...)</p>

<p>varyieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, (ELP4)</p> <p>beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) (ELP5).</p>	<p>(auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen)</p> <p>Deutung durch erste Interpretationsschritte motivgeschichtlicher Vergleich</p>	
<p><u>Elemente der Bildgestaltung Rezeption</u></p> <p>beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, (ELR2)</p> <p>beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, (ELR4)</p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge Produktion</u></p> <p>erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, (GFP2)</p> <p>entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. (GFP3)</p>	<p>Diagnose</p> <p>Erfassung malerischer Darstellungsmöglichkeiten</p> <p>im Kompetenzbereich Produktion im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus)</p> <p>im Kompetenzbereich Rezeption, Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache zu überführen</p>	<p>kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen</p> <p>Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandaufnahme und Beschreibung von Bildern</p>
<p><u>Bilder als Gesamtgefüge Rezeption</u></p> <p>beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, (GFR1)</p> <p>beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, (GFR2)</p> <p>analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, (GFR3)</p> <p>beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der</p>	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <p>gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess);</p> <p>Reflexion über den Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen)</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p>	<p>Portfolio als Dokumentationsform</p>

<p>Abbildhaftigkeit, (GFR4)</p> <p>benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, (GFR5)</p> <p>beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung. (GFR6)</p>	<p>Skizze</p> <p>praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	
<p><u>Bildstrategie Produktion</u></p> <p>realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, (STP1)</p> <p>dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. (STP3)</p> <p><u>Bildkontexte Produktion</u></p> <p>entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen, (KTP1)</p> <p><u>Bildkontexte Rezeption</u></p> <p>erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, (KTR1)</p> <p>beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. (KTR2)</p>	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Entweder mittels einer Klausur aus dem Kompetenzbereich Produktion oder Rezeption</p> <p>detaillierte Hinweise zur analytischen und gestaltungspraktischen Klausur siehe Kernlehrplan Seite 31-33</p>	<p>Die Themen der Klausuren orientieren sich für die analytische Klausur an den fachlichen, kunsthistorischen Inhalten (s.o.), für die gestaltungspraktische Klausur an den bis dahin vermittelten gestalterischen Fähigkeiten und berücksichtigen die zeitlichen Möglichkeiten (eine Stunde Arbeitsverlängerung).</p> <p>Beispiele für Klausuraufgaben werden sukzessive angefügt. Absprachen erfolgen im Vorfeld innerhalb der Fachschaft.</p>